



Niederschrift

von der

3. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schwoich am Montag, den 27. April 2020

Sitzung des Gemeinderates zu dem aufgrund COVID 19 „Anpassungsgesetz vom 16.04.2020“
die Öffentlichkeit ausgeschlossen ist

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Ort: Volksschule, Mehrzweckraum

Seiten: 21

Anwesende:

- | | | |
|------------------------|--------------------------------|-----|
| • Bürgermeister | Peter Payr | ÖVP |
| • Bürgermeisterstellv. | Martin Gschwentner | ÖVP |
| • Vorstand | Martin Lengauer-Stockner | ÖVP |
| • Vorstand | Andreas Mayer | ÖVP |
| • Gemeinderat | Josef Steinbacher | ÖVP |
| • Gemeinderat | Hermann Nageler | ÖVP |
| • Gemeinderat | Markus Schellhorn | ÖVP |
| • Gemeinderat | Thaler Sebastian | ÖVP |
| • Gemeinderat | Strasser Martin | ÖVP |
| • Gemeinderätin | Silvia Obermaier | ÖVP |
| • Gemeinderat | Ing. Norbert Fankhauser | ÖVP |
| • Vorstand | Wolfgang Rieser | SPÖ |
| • Gemeinderat | Stefan Harrer | SPÖ |
| • Gemeinderätin | Dr. vet. Susanne Harrer | SPÖ |
| • Gemeinderätin | Manuela Pichler | SPÖ |
| • Schriftführer: | Amtsleiter Arnold Hechenberger | |
| Finanzverwalter: | Bernhard Gratz | |
| • entschuldigt: | entfällt | |
| • Zuhörer: | Keine | |



Tagesordnung

- 1.) Vorlage der Tagesordnung
- 2.) Vorlage des Protokolls vom 27.01.2020 und 24.04.2020
- 3.) Bericht des Bürgermeisters
- 4.) Berichte aus den Ausschüssen
- 5.) Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der Umlaufbeschlussfassung vom 20.04.2020.
- 6.) Beschlussfassung: Pachtvertrag Kirchenwirt
- 7.) Beschlussfassung: Vertrag zwischen Gemeinde – Bodenfonds - Bichler/Stöffl und Sonnendorf GmbH und Gemeinde Schwoich
- 8.) Beschlussfassung: Vergaberichtlinien Stöfflweg überarbeitet
- 9.) Beschlussfassung: Vergaben Stöfflweg
- 10.) Beschlussfassung: Zuschuss zur Sanierung der Rasenfläche Fußballplatz
- 11.) Beschlussfassung: Bebauungsplan Ing. Mayer Johannes, betroffene Gste. 727, .40/2
- 12.) Beschlussfassung: Bericht über die Jahresrechnung und Festlegung zur Umlaufbeschlussfassung
- 13.) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Zum Sitzungsverlauf:

- Die Gemeinderatsmitglieder wurden gemäß § 41 Tiroler Gemeindeordnung (TGO 2001) von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.
- Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Gemeinderätinnen, Amtsleiter und den Finanzverwalter und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.
- Die Gemeindevertretung zählt **15 Gemeinderatsmitglieder**, anwesend sind **15 Gemeinderatsmitglieder**.
- Die Sitzung ist beschlussfähig.
- Sodann wird zur Behandlung der Tagesordnung geschritten.

1. Vorlage und Genehmigung der Tagesordnung

Der Bürgermeister beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte:

Punkt 8. Beschlussfassung: Vergaberichtlinien überarbeitet



Punkt 12. Beschlussfassung: Bericht über die Jahresrechnung und Festlegung zur Umlaufbeschlussfassung

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend nach hinten.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. Vorlage der Gemeinderatsniederschriften vom 27.01.2020 und 24.04.2020

- Die Niederschrift vom 27.01.2020 und vom 24.04.2020 wurde an die Gemeinderätinnen / Gemeinderäte übermittelt.
- Es besteht seitens der Gemeinderätinnen / Gemeinderäte kein weiterer Ergänzungs- oder Änderungswunsch.
- Zum Zeichen der Zustimmung wurden diese **Niederschriften** ordnungsgemäß unterfertigt.

3. Berichte des Bürgermeisters

3.1. Bericht Corona

Vorliegende Unterlage:

Keine Unterlagen

In Schwoich gibt es derzeit 3 neue Fälle. Die Gefahr ist noch nicht gebannt und man sollte sich nicht in einer trügerischen Sicherheit wiegen. Bedanken möchte ich mich bei allen Schwoichern für die Disziplin und besonders bei Herrn Richard Planer (Sparmarkt) und seinem Team für die tadellose Nahversorgung unter schwierigen Bedingungen und die Auslieferungen der Lebensmittel. Herr Planer hat an manchen Tagen bis zu 40 Lieferungen getätigt. Die Medikamentenauslieferung hat auch einwandfrei funktioniert. Die Corona Fälle wurden bestens betreut. Die Schule und der Kindergarten wurde für einige Kinder offen gehalten. Auf Anfrage von Hermann Nageler teilt der Bürgermeister die Vorgehensweise bei den Coronafällen in Schwoich durch die BH mit. (betrifft die gemeldeten Corona-Fälle) Man sieht immer wieder Schwoich hält zusammen.

3.2. Bericht Kindergartenbau

Vorliegende Unterlagen:

Keine Unterlagen

Durch Corona ist es bei der Baustelle zu keiner wesentlichen Verzögerung gekommen. Die Fliesenlegearbeiten und Elektroarbeiten sind durchgelaufen und jetzt sind wieder viele Firmen unter erschwerten Bedingungen am Werk. Die Tischlerei Bichler produziert bereits die Einrichtung. Zeitlich haben wir noch etwas Luft nach oben. Die Außenanlage ist derzeit beim



Entstehen. Kostenmäßig befinden wir uns im Plan. Das Kindergartenteam ist dabei die notwendigen Arbeiten für die Umsiedlung vorzubereiten. So wie es aussieht benötigen wir eine 5. Kindergartengruppe. Wir können uns sicher noch an die Diskussion über die Grundausrüstung der 5. Gruppe erinnern. Die Anstellung einer 5. Kindergartenpädagogin wird notwendig werden. Die Eröffnung und Segnung findet vermutlich am 5. September statt. Weiters ist seitens des Kindergartens ein Tag der offenen Tür geplant.

3.3. Bericht Siedlung Stöfflweg

Vorliegende Unterlagen:

Keine Unterlagen

Die Erschließung läuft gut. Vor einigen Tagen wurde die letzte Wasserleitung verlegt und ebenso laufen die Verkabelungsarbeiten. Als nächstes erfolgen planmäßig die Arbeiten im Bereich des Gehsteiges und der Erschließungsstraße.

3.4. Bericht Grundsache Karrer

Vorliegende Unterlagen:

Letztes Schreiben von RA Dr. Ellinger an den Bürgermeister vom 17.03.2020

Derzeit sind wir mit den Karrerbrüdern wegen baurechtlichen Notwendigkeiten im Gespräch. Für den Gartenmauerbau (Zaun) beim Kindergarten benötigen wir noch eine Zustimmungserklärung seitens der Karrer Brüder.

Die Rechtsanwälte sind seit ca. 2 Monaten mit der Problemlösung betreffend Karrer-Grundstück beschäftigt. Wir hoffen weiter auf eine Gesprächslösung.

3.5. Bericht Baurestmassendeponie Neuschwendt

Vorliegende Unterlagen:

Keine Unterlagen

Der Bürgermeister verweist auf den letzten Artikel im Bezirksblatt. Die BGI wünscht, dass wir gemeinsam eine Presseaussendung machen sollten, und desweilern auch „schärfer“ vorgehen sollten. Die Gemeinde sollte wie bisher weiterhin sachlich und überlegt vorgehen. Durch Corona ist eine Zusammenkunft mit der BGI derzeit nicht möglich. Habe daher Mag. Armin Hofreiter noch um etwas Geduld gebeten. Die Verzichtserklärung die die Firma Rohrdorfer abgegeben hat - scheint haltbar zu sein. Nach 20 Jahren müssen die Karten neu gemischt werden. Wir können im Grund nur mutmaßen was nach den 20 Jahren ist. Die BGI spricht sich weiterhin nur für eine „Inertstoffdeponie“ aus. Rohrdorfer hat wie erwähnt eine Baurestmassendeponie eingereicht. Auf dem Dach von Harald Gschwentner wurde die Wetterstation angebracht. Diese ist bereits in Betrieb. Die Daten können durch einen „Link“ heruntergeladen werden. Der „Link“ wird morgen übermittelt.



Herr Wolfgang Rieser weist auf die Diskussion im Vorstand hin. Die BGI forciert eine „Inertdeponie“. „Eventuell geht auch der Schuss nach hinten los“. Wie bekannt sein dürfte haben wir am 29.04.2019 im Gemeinderat beschlossen die Intentionen der BGI mitzutragen. Inzwischen hat sich die Situation maßgeblich geändert.

BGM: Rohrdorfer hat sicher keine Intentionen für eine von BGI forcierte „Inertdeponie“. Wir als Gemeinde müssen unsere Glaubwürdigkeit wahren. Man vergibt sich aber auch nichts und kann sicher eine gemeinsame Vorgangsweise anstreben. Auf die anstehende Verhandlung wird das erwähnte keine Auswirkung haben.

3.6. Bericht WE / Spar

Vorliegende Unterlagen:

Keine Unterlagen

Der Flächenwidmungsplan wurde mittels Umlaufbeschluss beschlossen. Der Flächenwidmungsplan wurde am 23.04. an der Amtstafel kundgemacht. Ebenfalls wurde mit Umlaufbeschluss der Bebauungsplan beschlossen. Die Wohnungseigentum (WE) ist in die Verhandlungen mit den bauausführenden Firmen getreten. Die entsprechende Vereinbarung mit der Gemeinde liegt bis dato noch nicht vor. Der Baubeginn ist vermutlich im Sommer. Das geplante Bauvorhaben wird rege nachgefragt.

3.7. Bericht TAL

Vorliegende Unterlagen:

Schreiben von BH-Kufstein Gemeindeaufsicht an den Bürgermeister vom 06.03.2020

Schreiben Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Finanzen vom 03.03.2020, AZL. FIN-1/3616/4-2020

Aus dem Schreiben entnommen: In der Anlage wird ein Schreiben der Abt. Finanzen beim Amt der Tiroler Landesregierung übermittelt. In diesem geht es im Wesentlichen darum, ob die durch das Land Tirol veranlagten Gelder, die im Jahr 1971 seitens des Baues der Transalpinen Ölleitung als Gegenleistung für die Einräumung von Rechten geflossen sind, aus verwaltungsökonomischen Gründen nunmehr an die begünstigten Gemeinden ausbezahlt werden sollen. Eine dahingehende Empfehlung wurde bei einer Prüfung durch den Landesrechnungshof ausgesprochen. Derzeit sind die „TAL-Gelder“ in Anleihen der Hypo Tirol Bank AG veranlagt. Wie dem beiliegenden Schreiben entnommen werden kann, könnte nach Abstimmung mit Herrn Landeshauptmann der Empfehlung des Landesrechnungshofes entsprochen und die betreffende Anleihe veräußert sowie das Kapital in Höhe von € 2,2 Mio. auf die betroffenen Gemeinden des Bezirkes Kitzbühel, Kufstein und Lienz im Verhältnis des bisherigen Aufteilungsschlüssels (Leitungslänge und Einwohnerzahl) aufgeteilt werden, sofern die Gemeinden dem zustimmen.

Vorausgesetzt einer positiven Beschlussfassung durch die Tiroler Landesregierung und des Tiroler Landtages würde danach die Anleihe aufgelöst und entsprechend der Kapitalwerte an



die betreffenden Gemeinden ausbezahlt werden (die bisherige Verteilung der Veranlagungserträge, die derzeit jährlich nur einen Betrag je Anteil zwischen € 100,00 und € 2.000,00 abwerfen, wäre damit eingestellt.

Im Bezirk Kufstein beträfe dies nachstehende Gemeinden mit folgenden derzeit ausgewiesenen fiktiven Kapitalanteilen:

Gemeinde	Fiktiver Kapitalanteil in €
Ellmau	79.251,00
Kufstein	192.367,00
Langkampfen	78.802,00
Scheffau	48.424,00
Schwoich	84.845,00
Söll	111.983,00

4. Berichte aus den Ausschüssen

Bericht Überprüfungsausschuss:

Die Kassenprüfungsniederschrift Nr. 1/2020 liegt dem Protokoll bei. (Beilage Nr. 1)

Wolfgang Rieser berichtet aus der Kassenprüfungsniederschrift vom 05.03.2020, Nr. 1/2020. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Der Bürgermeister bedankt sich für die gewissenhafte Arbeit. Die Finanzen sind in Ordnung.

Bericht Sozialausschuss:

Am 24.04.2020 haben wir mit Martin Strasser einen neuen Referenten bekommen. VBGM Martin Gschwentner ist jetzt auch neues Mitglied im Sozialfonds. Der Sozialfonds ist wie man entnehmen kann gut aufgestellt. Das Guthaben beträgt per 31.12.2019 € 99.161,10. Durch großzügige Spenden sind € 33.371,49 in den Fonds geflossen. An Ausgaben wurden € 9.673,42 verbucht. Derzeit haben wir schon Ausgaben von ca. € 9.000,00. Die Auswirkungen der Covid Krise sind ungewiss. Ich bitte euch, geht mit offenen Augen durch unsere Gemeinde und scheut euch nicht, Bedarfsfälle zu melden.

5. Beschlussfassung: Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses der Umlaufbeschlussfassung vom 20.04.2020

Vorliegende Unterlagen:

Protokoll Umlaufbeschlussfassung vom 20.04.2020



Von der Umlaufbeschlussfassung wurde ein Gemeinderatsprotokoll vom 20.04.2020 angefertigt.

Das Protokoll vom 20.04. liegt diesem Protokoll als Beilage bei. (Beilage Nr. 2)

Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefasst:

1. Beschlussfassung: Dienstbarkeitszusicherungsvertrag TIWAG auf Gst. 1478/2 (Feichtner Christian)
2. Beschlussfassung: Gewährung eines Infrastrukturbeitrages für die Skiwelt Scheffau
3. Beschlussfassung: Verlängerung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Schwoich und Richard Planer hinsichtlich Kommunalsteuer und monatlicher Wirtschaftsförderung um weitere 5 Jahre
4. Beschlussfassung: Aufhebung und NEU-Beschlussfassung Flächenwidmungsplan für Wohnungseigentum / Sparmarkt betroffene Gste. 3509, 3511
5. Beschlussfassung: Behandlung Einwand Bebauungsplan Wohnungseigentum / Sparmarkt, betroffene Gste. 3509, 3511

6. Beschlussfassung: Pachtvertrag Kirchenwirt

Vorliegende Unterlagen:

Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Schwoich und Marian Urbanek und Krzysztof Bulski

Der Bürgermeister bringt den Pachtvertrag zur Kenntnis. Der Pachtvertrag ist zugegangen. Dieser liegt dem Protokoll bei. (Beilage Nr. 3)

Eckdaten des Vertrages:

Punkt III. Unternehmensbezeichnung – Betriebspflicht:

Die Vertragsteile vereinbaren ausdrücklich, dass folgende Umstände als Verletzung der Betriebspflicht anzusehen sind.

- Die Einhaltung von mehr als zwei Ruhetagen pro Woche.
- Die Schließung des GH für länger als drei Wochen im Kalenderjahr
- Das Nichteinhalten der Öffnungszeiten – zu den von den Pächtern einzuhaltenden Öffnungszeiten werden die Vertragsteile eine Zusatzvereinbarung schließen.
- Vertragsstrafe € 600,00 pro Verstoß

Punkt IV. Pachtbeginn – Dauer: Das Pachtverhältnis beginnt am 01.05.2020 und wird auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen, es endet daher am 30.04.2025, ohne dass es



einer Kündigung bedarf. Sollte die Betriebsaufnahme aus Gründen, die nicht den Pächtern zuzurechnen sind, nicht zum 01.05.2020 möglich sein, verschiebt sich der Beginn des Pachtverhältnisses nach hinten, wobei die Vertragsteile einen vom 01.05.2020 abweichenden Beginn des Pachtverhältnisses einvernehmlich schriftlich festlegen werden.

Punkt V: Pachtzins: Der Pachtzins wird monatlich netto € 1.400,00, zuzüglich Umsatzsteuer vereinbart. Bruttopachtzins beträgt € 1.680,00.

Punkt XVIII. Kautio: Höhe der Kautio € 7.000,00, bei Vertragsunterfertigung

Bei Seite 5 müsste der Text lauten: Die Pächter haben auch die Kosten für die notwendigen Wartungsarbeiten (z.B. Lüftung, Fettabscheider, ~~CO~~-Alarmanlage (**richtig CO² Alarmanlage**))....zu tragen

Laut Ing. Norbert Fankhauser könnte bei Punkt X, letzter Absatz (bauliche Veränderungen – Investitionen) verbessert werden. (sollten nicht auf Müll sitzen bleiben!)

„Die von den Pächtern in das Pachtobjekt eingebrachten Fahrnisse, wie etwa Einrichtungsgegenstände, verbleiben (soweit es sich nicht um Ersatz von beschädigten Inventarstücken handelt) im Eigentum der Pächter und können bei Beendigung des Bestandsverhältnisses entfernt werden.

Frau Manuela Pichler weist darauf hin, dass ursprünglich die Rede war, dass der Pachtvertrag nur auf den Konzessionsinhaber ausgestellt würde. Der BGM erklärt, dass mit dem Rechtsanwalt Dr. Ellinger das abgesprochen wurde und jetzt beide Personen als Pächter aufscheinen sollten. (Herr Marian Urbanek und Herr Krzysztof Bulski)

Frau Manuela Pichler hinterfragt wie lange die Pächterin „Seher Dünder“ noch im Gasthaus wohnen darf. Der BGM beantwortet die Anfrage dahingehend, dass die Wohnung in Bad Häring noch nicht fertig sei. Es wird aber mit Nachdruck an einer Lösung gearbeitet und der Pächterwechsel in der ersten Maiwoche angestrebt.

Der BGM berichtet, dass von der Pächterin die Pacht für April bezahlt sei. Der Biervertrag wurde nicht ganz erfüllt. Die Pächterin schuldet daher noch der Gemeinde einen Betrag, dürfte sich aber mit einer Gegenverrechnung von € 2.000,00 ausgehen. (Biervertrag wird gegenverrechnet!)

Beschluss: (einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen: Beschluss Pachtvertrag für das gemeindeeigene Gasthof Kirchenwirt, Dorf 5, 6334 Schwoich:

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Pachtvertrag zwischen der **Gemeinde Schwoich** und den Herren **Marian Urbanek und Krzysztof Bulski** für das GH Kirchenwirt.



7. Beschlussfassung: Vertrag zwischen Gemeinde – Tiroler Bodenfonds – Bichler / Stöffl und Sonnendorf GmbH und Gemeinde Schwoich

Vorliegende Unterlagen:

Vereinbarung zwischen Tiroler Bodenfonds-Peter Bichler-Sonnendorf GmbH-Gemeinde Schwoich

Der BGM bringt die 7. Vereinbarung zur Kenntnis. Der Vertrag ist zugegangen. Die Vereinbarung liegt dem Protokoll bei. (Beilage Nr. 4)

Vor mehr als 5 Jahren haben wir mit dem Projekt begonnen und die Intentionen waren damals andere. Das Gesamtprojekt hat sich stetig weiterentwickelt und es hat sich in der Zwischenzeit viel verändert. Es wurde viel in den Gremien diskutiert und es ist nach wie vor der Wille aller Beteiligten, dass der Schwoicher Siedlungsteil nicht auf „Auswärtige“ ausgeweitet werden möge, um das Wachstum der Gemeinde nicht zusätzlich zu beschleunigen. Mit Herrn Mag. Alexander Erhart (TBFO) wurde intensiv das Gespräch gesucht. Es geht auch vorrangig um die Schaffung leistbaren Wohnraumes in der Gemeinde. Ein Selbstausbau der Häuser tritt immer mehr in den Hintergrund. Es handelt sich für den Qualitätsstandard um ein eher günstiges und leistbares Projekt.

Bezüglich eines Hauskaufes durch die Gemeinde darf ich mitteilen, dass dies mit dem Tiroler Bodenfonds, Gemeindeabteilung etc. eingehend abgeklärt wurde. Dazu müssten wir eine eigene Gesellschaft gründen und steuerlich ist dies kaum vertretbar. Eine Umstellung auf eine Objektförderung ist außerdem schwierig zu bewerkstelligen. Kurz gesagt davon ist abzuraten.

Ob gemeinnützige Wohnbauträger ins Boot geholt werden könnten, müsste geklärt werden.

Fakt ist aber, dass unter Mithilfe von Monika Kroner die Häuser mit Schwoicher/innen befüllt werden sollten. Wir wollen nicht in die Situation kommen, dass auch Häuser an andere Personen vergeben werden müssten. (...gemeint sind damit die Auswärtigen!) Die Bewerber werden bereits nervös. Wir müssen jetzt Fakten liefern. Habe mit den Architekten und Monika Kroner viele Gespräche geführt. Es sind inzwischen noch einige Schwoicher Bewerber dazugekommen. Die Sonnendorf GmbH muss in Vorleistung gehen und gerade bei den anfallenden Erschließungskosten müssen wir eine passende Lösung finden.

Ing. Norbert Fankhauser hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Spielplätze für die „Wohnanlage“ (Text lt. Vereinbarung, Punkt II: öffentliche Spielplätze für die Wohnanlage) vorgesehen seien. Laut Punkt II. der Vereinbarung handelt es sich aber um öffentliche Spielplätze die für alle benutzbar sind. Auch wurde von den Landwirten angesprochen, dass gewisse Verhaltensregeln betreffend der landwirtschaftlichen Flächen einzuhalten wären. (Dabei geht es nicht nur um die Hunde!) Herr Josef Steinbacher denkt dabei auch an die Betretung und Überquerung der Wiesen. Martin Lengauer-Stockner kann sich vorstellen, dass



ein Infoblatt dazugelegt werden könnte. Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, dass mit „Sideletters“ noch einige Dinge näher geregelt werden könnten.

Zu den Bauabschnitten:

Für den ersten Bauabschnitt sind bis 31.12.2020 vorgesehen: (Haus 11, 12, 13, 14, 5 A/B und 10 A/B)

Für den zweiten Bauabschnitt sind bis 31.12.2021 vorgesehen: (Haus 6, 7, 8, 9, 24 A/B, 25 A/B und 26 A/B)

Für den dritten Bauabschnitt sind bis 31.12.2024 vorgesehen: (Haus 1, 2, 3 und 4)

VGM Martin Gschwentner spricht sich dafür aus, dass der Vertrag heute vom Gemeinderat beschlossen werden möge. Vermute, dass der erste Bauabschnitt bald befüllt sein wird. Wir müssen gerade jetzt einen guten Start hinlegen.

Martin Lengauer-Stockner kann sich vorstellen, dass bei den Erschließungskosten eine Lösung in Form einer Fristverlängerung gefunden werden könnte, dafür wäre es wiederum vorstellbar, dass die Vergabefristen dafür verlängert werden. Bin auch der Meinung, der erste Bauabschnitt wird sich bald befüllen.

Wolfgang Rieser hinterfragt die Meldefristen für die Bauwerber und die Befüllung zu den drei einzelnen Baustufen. Es wurde diskutiert ob eine Befüllung vor den einzelnen Bauabschnitten, damit ist der 2. Bauabschnitt (Datum 31.12.2021) und 3. Bauabschnitt (Datum 31.12.2024) gemeint, möglich wäre. Für den BGM stellt sich das so dar, dass es einen sich entwickelnden Prozess dazu geben muss. Die notwendigen Vergaben erfolgen in Blöcken. Es muss immer wieder auch evaluiert werden. Es gibt bis zu 4 Bauwerber auf ein Haus.“ Vergeben ist aber noch nicht verkauft“.

Josef Steinbacher hinterfragt ob die Bauwerber nach der Zuteilung durch die Gemeinde eine Entscheidungsfrist haben? Wie könnte die Frist aussehen?

BGM: Diese muss den Bauwerbern eingeräumt werden. Es wird sich um wenige Wochen handeln. Wird mit Monika Kroner noch näher besprochen.

BGM: Der Text betreffend „Spielplatz“ wird noch geklärt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:

Der vorliegende Vertrag (7. Vertragswerk) zwischen der Gemeinde Schwoich – Tiroler Bodenfonds – Peter Bichler / Stöffl, Sonnendorf GmbH und der Gemeinde wird in dieser Form zur Kenntnis genommen und dem Vertrag wird zugestimmt.

8. Beschlussfassung: Vergaberichtlinien Stöfflweg überarbeitet



Vorliegende Unterlagen:

Vergaberichtlinien April 2020

Die Vergaberichtlinien liegen dem Protokoll bei. (Beilage Nr. 5)

Die Vergaberichtlinien wurden im Vorstand diskutiert. Diese wurden dahin geändert, dass die Gemeinde in unserem Sinne eingreifen kann. Silvia Obermaier hat sich für ein Punktesystem ausgesprochen. Dieses System macht zwar auch einen Sinn aber sollte dementsprechend unkompliziert zu handhaben sein. Mehr Spielraum haben wir mit unseren Vergaberichtlinien. Einige Details wurden nachgeschärft und dies wurden auch erläutert.

- Bei Kriterium A (Aufnahme in den Bewerberkreis) Änderung bei Personen die seit mindestens 5 Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben. (Änderung auf mehrere Jahre)
- Personen die seit mindestens 10 Jahre bei einer Schwoicher Firma beschäftigt sind, (Änderung auf Personen seit mehreren Jahren bei einer Firma beschäftigt sind.....)
- Entfall bei den Richtlinien: Nach der Reihung durch den Gemeindevorstand und noch vor dem Beschluss im Gemeinderat ist dem Tiroler Bodenfonds vom Bürgermeister der Erstgereiht mitzuteilen. Dieser kann sich dazu äußern und auch allenfalls eine Stellungnahme abgeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:

Der Gemeinderat beschließt die vorliegenden Vergaberichtlinien für das Siedlungsgebiet „Stöfflweg“ in Sonnendorf.

9. Beschlussfassung: Vergaben Stöfflweg

Vorliegende Unterlagen:

Vergabereihung

Vergabevorschlag (Bewerber/innen)

Der BGM bringt die Personen nach der erarbeiteten Vergabereihung zur Kenntnis. Der Gemeindevorstand hat sich damit befasst. Zuerst werden die Erstgereihten abgearbeitet und dann wird den Bewerbern/innen eine Entscheidungsfrist gegeben. Hermann Nageler spricht sich für eine heutige Vergabe aus, nach dem Credo jetzt vergeben, vergeben.... Das ist ein ständiger Prozess, wir müssen jetzt Pflöcke einschlagen. Der VGBM Martin Gschwentner spricht davon, dass wir von Sitzung zu Sitzung neu bewerten müssen. Martin Lengauer-Stockner spricht davon, dass sich die Bewerber noch von der 3. Baustufe auf die 1. Baustufe umentscheiden könnten. „Diese gehen aber dann gleich wie vorher wieder ins Rennen“. Der BGM argumentiert, wir wissen nicht was in 2-3 Jahren ist, da kann sich gerade in familiärer Hinsicht viel ändern. Sebastian Thaler hinterfragt ob es auch Bewerber/innen gibt die sich beim Stöfflweg und ebenso beim Sparprojekt / WE beworben haben. Dies wurde vom BGM



bestätigt. Andreas Mayer hinterfragt die Vergabe bei der 3. Bauphase. Was wäre wenn inzwischen noch bessere Bewerber/innen dazukommen. Der VBGM Martin Gschwentner teilt mit, dass es möglich sein sollte, dass gerade junge Bewerber/innen alles finanziell auf Schiene bringen können. Für diese wäre in einigen Jahren eventuell auch dann der richtige Zeitpunkt. Man sollte von Sitzung zu Sitzung die erforderlichen Schritte setzen. Hermann Nageler hinterfragt den Baubeginn. Laut Martin Lengauer-Stockner kann man mit dem Rohbau bis Ende des Jahres rechnen. Andreas Mayer spricht sich dafür aus noch nicht alles zu vergeben, es sollten auch noch in 4-5 Jahren noch Häuser zur Verfügung stehen. Das war auch wie ich meine unsere Intention. Martin Strasser hinterfragt ob es für die 3. Bauphase schon Bewerber gibt. VBGM Martin Gschwentner teilt mit, dass die vorgemerkten Bewerber/innen für die 3. Bauphase nicht auf Nadeln sitzen sollten. Laut Hermann Nageler könnten diese jederzeit stornieren. Die Gemeinde muss aber immer dafür gerade stehen.

Es wurde der Wunsch geäußert, dass der vom BGM präsentierte Vergabeplan den Gemeinderäten übermittelt werden möge.

BGM: Für die erste Vergabephase wäre Stöfflweg 11, 12, 14, 5 A/B und 10 A so gut wie zu vergeben. Ein Fragezeichen steht bei den Häusern 1,2,3,4,8,9.

Herr Martin Lengauer-Stockner teilt mit, dass es von der Sonnendorf GmbH möglich und machbar wäre die 3. Phase auf die 2. Phase zu lenken.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:

Der Gemeinderat beschließt die Vergaben der Reihenhäuser- und Flexhäuser für den Stöfflweg laut vorliegender Vergabe-Liste des Bürgermeisters. Die Namen der Bewerber/innen werden aber in diesem Protokoll nicht wiedergegeben. Die weiteren Vergabemaßnahmen werden zwischen Kroner Realitäten und dem Bürgermeister abgesprochen.

10. Beschlussfassung: Zuschuss zur Sanierung der Rasenfläche Fußballplatz

Vorliegende Unterlagen:

Schreiben FC Riederbau Schwoich vom 02.03.2020

Angebot Fuchs Rasenrenovierung, Wörgl vom 20.02.2020, Angebot Nr. 2019-10014

Die finanzielle Situation des Vereines ist nicht gerade als gut zu bewerten. Das Pfingstfest ist ausgefallen und wird aber eventuell auf Herbst verschoben. Der Verein hat keine wesentlichen Einnahmen, keine Einnahmen aus der Kantine und aus dem Ticketverkauf.

Der Bürgermeister bringt das vorliegende Schreiben und das Angebot zur Kenntnis.



Unser Verein erlaubt sich, die in der Anlage angeführtes Angebot vorzulegen und gleichzeitig um eine einmalige Unterstützung anzusuchen. Grund ist der, dass wir laut fachlicher Beurteilung dringend unsere beiden Rasenplätze sanieren sollten um den Spiel- und Trainingsbetrieb erhalten zu können. Wir gingen davon aus, dass wir so wie in den letzten Jahren, mit den von uns gesetzten und bezahlten Maßnahmen auch heuer wieder das Auslagen finden werden. Dies ist aber nicht empfehlenswert, da sich bei entsprechender Nichtpflege die Platzverhältnisse drastisch verschlechtern werden. Nicht nur, dass damit die Anfälligkeit des Rasens durch Schädlinge leidet, so steigt auch die Verletzungsgefahr der Spieler durch tiefe Tritte. Hauptproblem ist, dass derzeit das Wasser nicht bzw. nur äußerst langsam versickern kann und dadurch der Boden extrem weich ist. So entstehen tiefe Mulden und es wird die Grasnarbe zerstört. Jetzt vor Saisonbeginn sollte der Boden unbedingt gelockert und flächendeckend Sportsand eingearbeitet werden sowie danach Unkrautbehandlungs- sowie Düngemaßnahmen erfolgen. Um die Qualität der Sportplätze zu halten, sollten die beschriebenen Maßnahmen mindestens alle drei Jahre durchgeführt werden. Bei uns wurde der Platz das letzte Mal vor ca. 5 Jahren gesandet.

Vom Verein werden folgende Kosten getragen:

Die Kosten für die Platzpflege betragen rund **€ 12.500,00** pro Jahr.

Das Angebot (**rund € 8.100,00**) betrifft nur allein den **Hauptplatz**. Wird der **Trainingsplatz** mitsaniert, so muss in etwa mit den **doppelten Kosten** gerechnet werden. Mit unseren finanziellen Möglichkeiten können wir die anstehende Sanierung unmöglich alleine stemmen, weshalb wir auf eine Unterstützung hoffen.

Das Angebot beinhaltet folgende Posten:

Pos 1 Tiefenlockerung	netto 1.860,00
Pos 2 Besanden inkl. Sand 0/2 Rundkorn	netto 2.880,00
Pos 3 Sand 0/2, 30.000 kg	
Pos 4 Einschleppen	netto 360,00
Pos 5 Baustellenkosten	netto 250,00
Pos 6 Düngung inkl. Material	netto 750,00
Pos 7 Unkrautbehandlung	netto 660,00
Nettobetrag	6.760,00
20% MwSt	1.352,00
Gesamtbetrag	8.112,00

Vorschlag Vorstand: Die Gemeinde würde für die Sanierung des Hauptplatzes € 4.056,00 zahlen. Ebenso ca. € 4.056,00 für die Sanierung des Ausweichplatzes. (Das wäre die 1/2 der Kosten)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:



Der Gemeinderat beschließt einen Zuschuss zur Rasensanierung in der Höhe von € 4.056,00 (Hälfte der Gesamtkosten) für den Hauptplatz. Sollte der Nebenplatz ebenfalls saniert werden, werden wiederum die Hälfte der Kosten getragen.

11. Beschlussfassung: Bebauungsplan Ing. Mayer Johannes, betroffene Gste. 727, .40/2

Vorliegende Unterlagen:

Bebauungsplan vom 21.04.2020, Planbez. Ebplsw0120 Mayer

Der BGM erklärt die Lage und den vorliegenden Bebauungsplan. Ursprünglich wollte Herr Mayerhofer, Wörgl ein Projekt mit 7 Wohneinheiten realisieren. Der jetzige Bauwerber will das bestehende Wohnhaus im Bestand weiterentwickeln. Mit den Nachbarn wurde das Projekt besprochen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:

Auf Antrag des **Bürgermeisters** beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwoich gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von den Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.-Ing. Andreas Lotz & Dipl.-Ing. Dr. Erich Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die **Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes** vom **21.04.2020**, mit der Planbezeichnung „**ebplsw0120 Mayer**“, im Bereich der Grundparzellen **727, .40/2**, durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

12. Beschlussfassung: Bericht über die Jahresrechnung und Festlegung zur Umlaufbeschlussfassung

Vorliegende Unterlagen:

- Bericht zur Jahresrechnung
- Die größten Investitionen
- Bericht über den Sozialfonds
- Bericht Überprüfungsausschuss



- Bericht Prüfung Jahresrechnung

Hinweis: Sämtliche Berichte sind zugegangen und liegen im I-PAD der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Der Bürgermeister berichtet, dass wir heute berichten und diskutieren und dann einen Umlaufbeschluss fassen mögen. Die entsprechenden Unterlagen sind zugegangen.

Der Bericht liegt dem Protokoll bei. (Beilage Nr. 6)

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2019

Die Jahresrechnung 2019 ist vom 20.04.2020 bis 06.05.2020 zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt und war in dieser Zeit auch öffentlich kundgemacht. Vom Prüfungsausschuss wurde die Jahresrechnung am 05.03.2020 vorgeprüft.

Begründete Einwendungen oder Beschwerden wurden innerhalb dieser Frist keine eingebracht.

Den Gemeinderatsfraktionen wurde je ein Exemplar der Jahresrechnung zur Verfügung gestellt.

Im ordentlichen Haushalt erhöhen sich die Einnahmen gegenüber 2018 von € 5.916.956,39 auf € 5.939.104,73 also um + 0,37 %.

Die Ausgaben erhöhen sich auch von € 4.995.480,27 auf € 5.746.347,78 das sind um € 750.867,51 mehr.

Im außerordentlichen Haushalt wurden im Jahr 2019 € 2.072.850,46 ausgewiesen.

Somit waren im Jahr 2019 € 8.011.955,19 an Einnahmen und € 7.819.198,24 an Ausgaben zu verzeichnen.

Der Rechnungsüberschuss beträgt € 192.756,95.

An Einnahmerückständen sind insgesamt € 24.007,18 ausgewiesen. Davon sind € 23.244,84 noch nicht fällige Erschließungskostenbeiträge, Kanal- und Wasseranschlussgebühren. Zum Abschluss per 31.12. mussten KEINE Ausgabenrückstände verbucht werden. Nach Abzug der beiden angeführten Summen betragen die tatsächlichen Rückstände € 762,34. Die Zahlungsrückstände wurden inzwischen bezahlt.

An frei verfügbaren Mitteln waren 2019 € 1.148.665,96 vorhanden. Im Jahr 2018 waren es € 1.281.455,66, also um € 132.789,70 weniger.



Der Gesamtschuldenstand beträgt mit 31.12.2019 **€ 1.212.122,29**. In diesem Betrag sind jedoch Darlehen für die Kanalisierung in Höhe von **€ 528.789,09** enthalten, die sehr langfristig sind.

Der Verschuldungsgrad (d.h. fortdauernde Einnahmen minus fortdauernde Ausgaben minus Schuldendienst) erhöht sich gegenüber 2018 von **10,96%** auf **11,84%**. Das bedeutet eine **geringe** Verschuldung.

Dividiert man diesen Schuldenstand mit **2.553 Hauptwohnsitzen** (31.12.2019), so ergibt sich daraus eine pro Kopf Verschuldung von **€ 475,00** und mit Einberechnung der **weiteren Wohnsitze (2.841)** eine von **€ 427,00**.

Im Jahr 2019 werden an Haftungen **€ 120.000,00** für die Schützengilde Schwoich ausgewiesen. Aufgrund Rücksprache mit der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen. kam die Schützengilde Schwoich Ihren Rückzahlungen nach. Der derzeitige Darlehenssaldo weist € 185.175,10 aus (€ 217.000,00).

An Rücklagen (**ohne Sozialfonds**) stehen per 31.12.2019 **€ 157.793,70** zur Verfügung. (Rücklage Betreutes Wohnen: € 57.847,92, Betriebsmittelrücklage: € 27.174,24, Allg. Investitionsrücklage: € 415,16 und Abfertigungsrücklage: € 72.356,38)

Der Personalaufwand betrug im Jahr 2019 **€ 986.276,65** das sind **16,61%** der ordentlichen Einnahmen.

Abschließend wird festgestellt, dass der Vollzug des Haushaltsplanes 2019 mit einigen Verschiebungen auf 2020 eingehalten wurde, die Finanzlage der Gemeinde als sehr gut bezeichnet und bei sparsamem Wirtschaften das auch für die kommenden Jahre angenommen werden kann.

Der Bericht von den größten Investitionen liegt dem Protokoll bei. (Beilage Nr. 7)

Die größten Investitionen im Jahr 2019

Bezeichnung	Betrag
Rechts- und Beratungsaufwand Baurestmassendeponie	€ 11.900,00
Vorfinanzierung Stöfflgründe	€ 8.900,00
Feuerwehr Sanierung Feuerwehrhaus	€ 5.200,00
Ankauf und Instandhaltung Hydranten	€ 7.000,00
Katastrophenschäden	€ 9.400,00
Volksschule Diverse Anschaffungen-Einrichtungen	€ 4.000,00
Kindergarten Ankauf Hardware	€ 4.800,00
Kinderkrippe Raupelinen	€ 18.200,00
Waldkinderkrippe	€ 5.000,00



Gemeinde Schwoich

Dorf 1, 6334 Schwoich

Pol. Bezirk Kufstein, Tirol

Gemeindekennziffer: 70525

Niederschrift Gemeinderat

3. Gemeinderatssitzung am 27.04.2020

Planung – Umbau – Sanierung – Renovierung KIGA Alt	€ 20.000,00
Schützengilde Zuschuss für Neubau Schießstand	€ 10.000,00
WSV Schwoich Subvention Biathlon Zentrum	€ 10.000,00
Bundesmusikkapelle Subvention Ankauf Instrumente	€ 3.500,00
Gemeindesaal diverse Instandhaltungen-Einrichtungen	€ 2.400,00
Pfarrre Schwoich Installation – Verabschiedung – Heizung	€ 5.100,00
Betriebsabgang AWH-Innpark	€ 43.000,00
Zuschüsse 24-Stunden Pflege	€ 5.200,00
Baukostenzuschüsse	€ 12.700,00
Instandhaltungen Straßen, Wege und Brücken	€ 12.100,00
Bauhof Ankauf Fahrzeug (Ford Transit)	€ 23.500,00
Bauhof Reparatur Fendt 412	€ 13.400,00
Bauhof Ankauf Werkzeuge	€ 2.800,00
Verschiede Asphaltierungen	€ 126.000,00
Radweg Verbindung Söll-Schwoich-Kufstein	€ 98.400,00
Straßenverkehrszeichen für Verkehrskonzept Zone 30	€ 8.100,00
Wirtschaftsförderung HTB Baugesellschaft mbH	€ 65.000,00
Wirtschaftsförderung Bergbahnen Scheffau	€ 43.500,00
Ankauf Salzstreuer	€ 4.100,00
Schneeräumung und Straßenreinigung	€ 39.500,00
Streusalz und Split	€ 8.700,00
Austausch Straßenbeleuchtung	€ 6.300,00
Badesee Sanierung	€ 15.000,00
Parkplatz Dorf	€ 9.700,00
Wasser Stichleitungen- und Umlegungen	€ 10.100,00
Sanierung Hochbehälter Klötting	€ 1.800,00
Oberwasserflächenkanal Moosheim	€ 8.200,00
Ankauf Karrer Grund	€ 128.600,00
Neubau Kindergarten	€ 1.900.300,00
Kanalisation Höhe – Harissen	€ 44.100,00
Projekt Stöfflgründe Straße, Kanal, Wasser u. Beleuchtung	€ 494.600,00

Bericht betreffend Sozialfonds:

Der Bericht liegt dem Protokoll bei. (Beilage Nr. 8)

Sozialfonds: Aufstellung über die Ein- und Ausgaben:

Einnahmen	€ 33.371,49
Ausgaben	€ 9.673,42



Sparbuch per 31.12.2018	€ 75.463,03
Summe der Einnahmen	€ 33.371,49
Summe der Ausgaben	€ 9.673,42
Sparbuch per 31.12.2019	€ 99.161,10

Bericht Überprüfungsausschuss der Gemeinde:

Bericht vom Obmann des ÜA Wolfgang Rieser

Der Bericht liegt ebenfalls dem Protokoll bei. (Beilage Nr. 9)

Der Bericht wurde mittels Power-Point präsentiert.

Der Bericht liegt im I-Pad der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Bericht Prüfung Jahresrechnung:

Bericht vom Obmann des ÜA Wolfgang Rieser

Der gesamte Bericht liegt dem Protokoll bei (Beilage Nr. 10), der Bericht wurde ebenfalls mittels Power-Point präsentiert. Der Bericht liegt im I-Pad der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Wolfgang Rieser bedankt sich beim Finanzverwalter und den Kassenprüfern für die Unterstützung.

Der Finanzverwalter weist darauf hin, dass von den Steuerberatungskanzlei Stauder/Schuchter/Kempf beim Analysebericht zum Rechnungsabschluss 2019 keine Beanstandungen festgestellt wurden.

Aufgrund der Anfrage von Josef Steinbacher werden auch die Kosten für die Kanalisierung Höhe dargelegt.

Des Weiteren die Projekte Neubau Kindergarten, Projekt Stöfflsiedlung, die größten Kommunalsteuerbetriebe und die Photovoltaikanlage kostenmäßig dargestellt.

Zusammenfassung

Einnahmen ordentlicher Haushalt	€ 5.939.104,73
Einnahmen außerordentlicher Haushalt	€ 2.072.850,46
Gesamt Haushalt Einnahmen	<u>€ 8.011.955,19</u>
Ausgaben ordentlicher Haushalt	€ 5.746.347,78
Ausgaben außerordentlicher Haushalt	€ 2.072.850,46
Gesamt Haushalt Ausgaben	<u>€ 7.819.198,24</u>



- Die **Gesamteinnahmen** (Vorschreibung) betragen insgesamt **€ 8.011.955,19**.
- Die **Gesamtausgaben** betragen **€ 7.819.198,24**.
- Der **Rechnungsüberschuss** beträgt daher **€ 192.756,95**.

Eckdaten zur Jahresrechnung 2019:

- Der Gesamtschuldenstand beträgt mit 31.12.2019 **€ 1.212.122,29**. (Verschuldungsgrad **11,84 %**, **geringe Verschuldung**).
- An Einnahmenrückständen (tatsächlichen Rückstände) sind **€ 762,34 ausgewiesen**.
- Frei verfügbare Mittel 2019 **€ 1.148.665,96**.
- Im Jahr 2019 werden an Haftungen **€ 120.000,00** für die Schützengilde Schwoich ausgewiesen.
Lt. dzt. Darlehenssaldo 185.175,10.
- Der Personalaufwand betrug 2019 **€ 986.276,65**, das sind **16,61 %** der ordentlichen Einnahmen.
- Das Guthaben des Sozialfonds beträgt per 31.12.2019 **€ 99.161,10**.
- An Rücklagen (**ohne Sozialfonds**) stehen per 31.12.2019 **€ 157.793,70** zur Verfügung.
(Rücklage Betreutes Wohnen: € 57.847,92, Betriebsmittelrücklage: € 27.174,24, allgemeine Investitionsrücklage: € 415,16 und Abfertigungsrücklage: € 72.356,38)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt zu 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen:

Der Gemeinderat stellt fest, dass der Rechnungsabschluss gesetzeskonform und richtig ist. (§ 108 Abs. 3 TGO) Es erfolgt daher die Beschlussfassung der **Jahresrechnung 2019 nach dem 06.05. im Zuge eine Umlaufbeschlussfassung**.

13. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Wolfgang Rieser spricht das Problem bei der Vergabe des Kindergartenplatzes mit den 3-jährigen Kindern ab dem 1. September an. Die rechtlichen Regelungen findet sich im Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz 2010.



Gemeinde Schwoich

Dorf 1, 6334 Schwoich

Pol. Bezirk Kufstein, Tirol

Gemeindekennziffer: 70525

Niederschrift Gemeinderat

3. Gemeinderatssitzung am 27.04.2020

Der Bürgermeister berichtet, dass mit der Kindergarteninspektorin darüber gesprochen wurde. Unsere Vorgehensweise entspricht den gesetzlichen Erfordernissen. Während des Jahres sollte man nicht von den Raupelinen in den Kindergarten wechseln. Wir werden heuer eine Nachmittagsbetreuung anbieten. Gerade 3-jährige Kinder haben einen erhöhten Betreuungsbedarf.

Es ist mir bewusst, dass es zu Härtefällen kommen kann. Gerade der Stichtag 1.9. in Bezug auf die 3-jährigen Kinder – da fällt die Entscheidung nicht immer leicht. Die auswärtigen Plätze sind durchaus überschaubar. Wie bekannt ist hat Schwoich 2 Kinderkrippen.

Herr Andreas Mayer berichtet, dass beim geschotterten Fußballparkplatz immer wieder Fahrzeuge stehen.

BGM: Dieser soll natürlich kein LKW-Standplatz sein. Es ist geplant die Oberfläche des Parkplatzes zu verbessern und Einfahrt zur Landesstraße wird ebenfalls gemacht. Die sichtbehindernde Ortstafel kann noch nicht entfernt sondern muss erhöht werden.

Die Ortsgebietregelungen und 30er Zonen können mangels einer Verkehrsverhandlung coronabedingt noch nicht montiert werden.

Frau Manuela Pichler berichtet, dass beim ehemaligen Raika-Parkplatz schon seit geraumer Zeit ein Klein-LKW mit ausländischen Kennzeichen steht.

BGM: Das Problem ist mir bekannt. Der Fahrer ist vor der Corona-Grenzschließung nach England geflüchtet. Es war schwierig den Eigentümer (Fahrzeughalter) zu eruieren, dies erfolgt durch die Polizeiinspektion Kufstein. Unser Polizist aus Schwoich, Herr Toni Lengauer-Stockner, war uns dabei sehr behilflich. Eine Entfernung des Fahrzeuges ist bis dato nicht möglich.

Keine weiteren Wortmeldungen. Ende der Sitzung.

Fertigung

der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am **27.04.2020** im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Der Bürgermeister:

Peter Payr



Der Schriftführer:

AL Arnold Hechenberger



Gemeinde Schwoich

Dorf 1, 6334 Schwoich
Pol. Bezirk Kufstein, Tirol
Gemeindekennziffer: 70525
Niederschrift Gemeinderat
3. Gemeinderatssitzung am 27.04.2020

Die Gemeinderäte: (gemäß § 46 Abs. 4 TGO)

[Handwritten signatures of the council members]
Fahel Aertin, Riser W., [unintelligible]

Hinweis:

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 15.06.2020
(*genehmigt – ~~abgeändert~~ – nicht ~~genehmigt~~)
(*) (entsprechendes einsetzen oder streichen)

